

Ki beginnt am 9. Juli mit dem DoKino

Warstein – Nach den neuesten Lockerungen der Corona-Bestimmungen für Nordrhein-Westfalen, die ab Montag gelten, plant die Kulturinitiative Warstein die Wiederaufnahme von Veranstaltungen. „Nach unseren Vorstellungen wollen wir am 9. Juli mit dem Kino beginnen“, erklärte Werner Braukmann von der Ki. Alles unter Einhaltung der bekannten Hygiene- und Abstandsregeln. Und es wird eine „namentliche Erfassung“ der Kinobesucher geben.

Losgehen soll es am 9. Juli mit einer Doppelveranstaltung. Ab 15.30 Uhr ist mit „Rocca verändert die Welt“ die erste Veranstaltung des Kinderferienkinos geplant, ab 20 Uhr läuft die Elton John-Biographie „Rocketman“.

Auch am Donnerstag, 16. Juli, wird es eine Doppelveranstaltung geben. Um 15.30 Uhr wird die Serie des Kinderferienkinos fortgesetzt. Der Filmtitel steht allerdings noch nicht fest. Um 20 Uhr wird dann der „Joker“ gezeigt. Der Film hat bei den Filmfestspielen von Venedig den Goldenen Löwen als „Bester Film“ bekommen. Joaquin Phoenix wurde mit dem Oscar als „Bester Hauptdarsteller“ ausgezeichnet.

Am Donnerstag, 6. August, wird ab 15.30 Uhr der Kinderfilm „Liliane Susewind“ gezeigt.

Im August, so die Hoffnung der Kulturinitiative, soll es dann auch wieder Bühnenveranstaltungen in der Neuen Aula geben. Hier verhandelt man aktuell mit den jeweiligen Kooperationspartnern, berichtet Werner Braukmann. jh



Rita Cordes, Heiner Maas, Gregor Ebers und Arno Döben werben um Unterstützung bei der Radweggestaltung.

FOTO: SCHMITZ

Wunschzettel für Westerradweg

Nach Bank-Spenden hofft man auf weitere Unterstützer

Belecke – „Wir möchten aus diesem Rad- und Fußweg ein ganz besonders schönes Teilstück des Westertalradweges machen.“ Diesem Wunsch ist Ortsvorsteher Heiner Maas nach seinem letzten Aufruf im Warsteiner Anzeiger bereits ein wesentliches Stück näher gekommen. Spontan hatten sich zwei heimische Stammtische gemeldet, die gern jeweils eine Ruhebank entlang des 600 Meter langen Weges zwischen Stüttingsmühle und Paul-Gerhardt-Straße sponsern möchten.

Vereine, Gruppierungen und Einzelhandel ließen sich nicht lang bitten und schnell war auch die Finanzierung einer dritten und vierten Bank „beschlossene Sache“. Letztlich gab es sogar mehr „Bank-Anwärter“ als geplante Ruheplätze. Dies rief bei den Verantwortlichen eine Erweiterung des „Wunschzettels“ auf den Plan. „Natürlich kann man auch das Umfeld der Bänke noch schön gestalten. Ich stelle mir etwa Papierkörbe – natürlich mit Aschenbecher – vor. Zudem benötigt es

sicherlich noch einige Büsche, Bäume oder Abgrenzungen, da alle Bänke, aus bautechnischer Vorgabe, zur Südseite ausgerichtet sind und somit stets in der Sonne stehen werden“, so Maas, der zu diesem Zweck, in Absprache des Kultur- und Heimatvereins, einen Sponsorentopf eingerichtet hat. Doch nicht nur finanzielle Mittel sollen gesammelt werden – auch für weitere Ideen zur Ausgestaltung sind die Organisatoren dankbar. „Ich freue mich sehr, dass etwa schon

eine Wildblumen- und Streuobstwiese geplant ist. Hier könnte ich mir etwa Aktionen der Imker gut vorstellen. Der Radweg soll ein Belecker Gemeinschaftsprojekt werden.“

Aus diesem Grund hat sich bereits der TuS Belecke angeboten, die geplante Eröffnungsfeier durch zahlreiche Aktionen zu unterstützen. „Der TuS freut sich immer über Zuspruch aus der Bevölkerung und möchte hier etwas zurückgeben“, so Vorsitzender Arno Döben, sowie Ri-

ta Cordes und Gregor Ebers vom Vorstand der Turnabteilung. iz

Spendenkonto

Wer das Projekt unterstützen möchte kann sich mit seinen Vorschlägen bei Ortsvorsteher Heiner Maas unter 0170/9335552 melden oder/und auf das Konto des Kultur- und Heimatvereins bei der Sparkasse Lippstadt unter DE76 4165 0001 1801 0021 38 Verwendungszweck „Westertal-Radweg“ spenden.

„Brotschäppchen“ früher dritte Station der Johannesprozession

Heiligenhäuschen eng verbunden mit der Familie Barnhuse / Bauern nutzten früher Bauwerk als Kühlschrank

Allagen – Die dritte Station der Johannesprozession im Kirchspiel Allagen war früher bei dem Heiligenhäuschen in der Feldflur auf der Haar, dem sogenannten Brotschäppchen. Streng genommen ist Brotschäppchen die Bezeichnung für einen kleinen Brotschrank bzw. für ein Brotschränkchen. Dieses Heiligenhäuschen wurde über Generationen hinweg von den auf den Haaräckern tätigen Bauern und Feldarbeitern genutzt, um die Speisen und Getränke, über den üblicherweise langen Arbeitstag hinweg, kühl und frisch zu halten. Ein Brotschäppchen im eigentlichen Sinne des Wortes.

Das im Jahre 1798 errichtete Heiligenhäuschen stand ursprünglich unter einer großen Linde auf dem Grundstück Haarhoff gen. Barnhuse in der Feldflur zwischen Westendorf und dem Haarweg. Es wurde später auf das Nachbargrundstück der Familie Hense versetzt, wo es heute noch steht. Das ca. 50 Quadratmeter umfassende Flurstück um das Brotschäppchen herum ist heute im Besitz der Kirchengemeinde Allagen, die vor einiger Zeit diese Parzelle eigens für den Zweck des Erhalts dieses historischen Heiligenhäuschens erworben hat. Im Jahre 1983 wurde dieser Bildstock bereits umfassend restauriert, nachdem die Abdeckung gestohlen worden war und ein heftiger Sturm die Linde umstürzen ließ und damit der Substanz stark zugesetzt wurde.

Nicht nur dieser Bildstock selbst hat eine lange Geschichte, sondern auch die Familie Barnhuse.

Der Ursprung geht zurück auf eine Familie Soestmann

in Allagen Westendorf. Antoni Soestmann verheiratet sich ca. 1718 mit Elisabeth Huneke aus dem Kirchspiel Mülheim. Von den sechs Kindern der Eheleute finden sich lediglich Spuren bei der jüngsten Tochter Anna Elisabeth, die im Jahre 1755 den Joannis Semme heiratet, dessen Herkunft noch recherchiert werden muss. Das älteste Kind der Eheleute ist schließlich Joannes Gaudens Semme, der sich im Jahre 1789 mit der Maria Clara Necker gen. Barnhuse verheiratet. Sie ist die Erbtöchter des Hofes Schulte gen. Barnhuse zu Westendorf, deren Hofgebäude im Jahre 1688 errichtet wurde. Es stellen sich in der Folge drei Töchter ein, von denen die jüngste im Jahre 1795 geboren wird. Der ersehnte Erbsohn steht noch aus.

1800 wurde der Erbsohn geboren

In diese Zeit fällt nun die Errichtung des besagten Heiligenhäuschens, mit dem Erfolg, dass im Jahre 1800 endlich der männliche Spross Henricus Semme gen. Barnhuse geboren wird.

Das Schicksal meint es leider nicht gut mit Gaudens Semme. Seine Frau verstirbt nach kurzer Zeit. Der zweiten Ehe mit Anna Gertrud Harlinghaus im Jahre 1804 entstammen zwei Töchter, die ihre Mutter ebenfalls bereits nach kurzer Zeit verlieren.

Der dritten Ehe im Jahre 1807 des Gaudens Semme mit Anna Clara Tappenhölder vom Tappenhof auf der Haar entstammen fünf weitere Kinder. Gaudenz Semme verstirbt im Jahre 1822. Sein ältester Sohn und Hoferbe folgt



Das Heiligenhäuschen Brotschäppchen: Weil die Inschrift kaum noch lesbar ist, wurde sie auf einer gesonderten Tafel neu angebracht.

ihm bereits im Jahre 1827 im Tode nach. Wenige Monate nach dessen Tod heiratet seine Schwester Eva Semme den Bernard Hermann Brass aus Anröchte, der sich nun Barnhuse nennt. Die beiden Töchter dieser Ehe bilden in den Folgejahren die Ursprünge der Niederbergheimer Familie Schulte gen. Rademacher und der Hirschberger Familie Schulte gen. Neuschulte.

Deren ältester Bruder Franz Anton Brass gen. Barnhuse heiratet im Jahre 1856 die Lisette Loag aus Overhagen Hellinghausen. Sie ist die Schwester des Heinrich Loag, der 1869 die Lisette Gröbblinghoff gen. Goesmann vom Nachbarhof in Westendorf heiratet. Im Hause Barnhuse werden nun zehn Kinder geboren. Der älteste Sohn und die drei Töchter versterben bereits im Kindes- bzw. Jugendlichenalter.

Das Jahr 1881 soll schließlich zum Schicksalsjahr des Hauses Barnhuse werden. Im Juni 1881 stirbt die Mutter Lisette Loag, im Juli folgt ihr

der älteste Sohn bzw. Hoferbe und im Oktober der Vater der Familie.

Die verbleibenden Waisen-

kinder finden Aufnahme bei ihrem Onkel Heinrich Loag in Niederbergheim, wo in den Folgejahren noch zwei



Der Ziseleur, Ornamenteur und Bildhauer Srinivasan (l.) und Jürgen Wrede im indischen Bundesstaat Tamil Nadu bei der Arbeitsabstimmung.

weitere Kinder der Familie Brass versterben. Von der großen Familie Brass bleiben lediglich Spuren des Heinrich Brass gen. Barnhuse, der zunächst als Verwalter in Niederbergheim tätig ist. Er heiratet 1889 die Maria Linneemann aus Niederbergheim. Deren sieben Kinder zeigen die Spur des weiteren Lebensweges auf. Ab 1893 wird die Familie als Gastwirtsfamilie in Ellings tätig und ab 1895 als Händlerfamilie in Soest. Damit verlieren sich die Spuren der Familie Brass bzw. Barnhuse.

Neue Tafel mit Inschrift geschaffen

Der alte Hof Barnhuse wird Mitte der 1880er Jahre von der Familie Hershoff gen. Bittis aus Güne übernommen. Man nennt sich in der Folgezeit Hershoff gen. Barnhuse. Schließlich heiratet der Adam Wilhelm Haarhoff aus Werl Oberbergstraße die Tochter des Hauses Clara

RBSG bietet ab sofort wieder Reha-Sport an

Warstein – Nach den allgemeinen Lockerungen in der Corona-Krise haben sich der Vorstand und die Übungsleiter der RBSG Warstein entschlossen, in den Sporthallen der Stadt Warstein wieder Übungsstunden für den Reha-Sport anzubieten. Die Wassergymnastik im Allwetterbad und Lehrschwimmbecken Beleckes ist leider noch nicht möglich.

Alle Teilnehmer müssen sich an die Empfehlungen des LSB-NRW und des BRSNW zur Wiederaufnahme des Reha-Sportes halten. Neben einer Belehrung und einer schriftlichen Einverständniserklärung zur Teilnahme am Reha-Sport während der Corona-Pandemie sind nachfolgende Regelungen zu beachten: Teilnahme nur, wenn keine Krankheitssymptome vorliegen. Die Hinweisschilder in den Sporthallen für Zu- und Abgänge sind zu beachten. Die Teilnehmer müssen in Sportkleidung und mit Mund-Nasen-Schutz kommen. Eigenes Handtuch und ein Kugelschreiber sind mitzubringen. Die Hygieneregeln (keine Kontakte, Niesen in den Ellbogen usw.) sind zu beachten. Der Mindestabstand von 1,5 Meter muss beachtet werden. Die Umkleieräume und Duschen sind geschlossen, Toiletten sind geöffnet.

„Wir bitten alle Teilnehmer der Reha-Sportgruppen, Kontakt mit ihrer Übungsleiterin aufzunehmen und verantwortungsvoll mit den Lockerungen umzugehen“, so der RBSG-Vorstand.